

22-2-84

herrn emiel bergen
kunstcriticus
verboeckhavenstraat 116
B-1030 brüssel

lieber herr bergen,

herzlichen dank für ihren brief vom 13-2-84.

von ICSAC habe ich nichts gehört. es ist typisch für die politik die phil mertens in bezug auf vantongerloo getrieben hat, dass sie nicht wagt mir eine nummer dieser zeitschrift zu senden. da ich mich nicht gern an mertens wende, bitte ich sie zwei hefte zu kaufen und an mich zu senden. ich sende ihnen gern geld dafür und für porto etc. ich kann mir den blühenden unsinn vorstellen der in dem heft steht. ein text den baines einst schrieb an frau angela thomas jankowski, hat uns schon sehr erstaunt. die belgier scheinen ums teufels willen, vantongerloo falsch verstehen zu wollen, weil sie merken, dass sie "zu spät" sind.

es ist allerdings auch sonst schwierig mit vantongerloo. ich hoffe dass nun im nächsten jahr einige grosse ausstellungen gemacht werden können. ich habe jetzt alle plastiken in zürich. alles ist repariert und teilweise neu geklebt und gelötet. der mann der meine metallplastiken ausführt, hat in monatelanger arbeit alles sauber gemacht und "geflickt", nachdem ich endlich die bewilligung bekam zur ausfuhr aus frankreich und einfuhr in die schweiz. die familie vantongerloo, die immer wissen wollte ob sie geld bekommen aus verkauften werken, habe ich schliesslich voll ausbezahlt. denn ich wollte nicht "im auftrag der erben" auf längere zeit als bilderhändler auftreten. ich habe einen meiner mondrians verkauft und daraus die vantongerloos gekauft, die nach meiner überzeugung ohnehin besser sind. so kann ich nun frei über das ausstellungen-machen verfügen. ich bitte sie diese geschichte nicht weiter zu erzählen.

ich verhandle als der testamentvollstrecker, der ich rechtlich auch bin.

die adresse von frau angela thomas jankowski ist kirchgasse 26, 8001 zürich. sie arbeitet an ihrer doktor-dissertation zum thema vantongerloo und hat das gesamte archiv und auch die bibliothek von georges zur verfügung. wir haben in der zürcher ausstellung aus diesen beständen manches gezeigt, was auch belegt mit was georges sich befasst hat. es ist unsinn zu behaupten er sei unter einfluss von schoenemaker gewesen. das

war nur ganz kurze zeit. der haupteinfluss war spinoza, später einstein. dass er kein astronom war ist selbstverständlich, aber er hat sich mit astronomie als hobby befasst und zu diesem zweck ein fernrohr verwendet. für ihn was das eine frage nach den zusammenhängen im raum, gleich physikalischen phänomenen wie das polarlicht, um das zu erleben er nach dem hohen norden reiste. das alles ist bestens belegbar mit seiner bibliothek! auch haben wir uns seinerzeit oft über diese probleme unterhalten. dass georges sich mit mathematik befasst hat geht ebenfalls aus seiner bibliothek hervor. dass er sich erlaubte die mathematik als "werkmaterial" zu benützen zeigt dass er wirklich ein künstler war der gesetzmässigkeiten suchte, und nicht ein mathematiker. nachdem man ihn zeitlebens als befolger mathematischer formeln verschrien hat und abwerten wollte, kommt man nun und behauptet er sei gar kein mathematiker gewesen das ist ungefähr gleich absurd als wollte man, was zur zeit von cezanne auch vorkam sagen, dieser cezanne sei nicht einmal in der lage einen apfel genau abzumalen, und heute würde man feststellen cezanne sei ein schlechter obstzüchter gewesen, oder wahrscheinlich nur ein früchtehändler. dem cezanne ist das nicht passiert, er hatte gute händler. georges hat einen künstlerisch riskanteren weg eingeschlagen und sich von den händlern ferngehalten. das wirkt sich heute noch aus, nicht künstlerisch, aber zum schaden besserer erkenntnis. georges ist der einzige künstler des XX jahrhunderts, der von anfang an eine kontinuierliche, logische weiterentwicklung in seinen werken nachweisen kann, ohne rückschritte und nebenwege. im heutigen "kunstbetrieb" ist da wenig platz und interesse. doch wird das gegenwärtige gigantische chaos gelegentlich ein ende nehmen und sich selbst in einem mächtigen strudel auffressen. die zeichen dafür stehen nicht schlecht. jetzt ist zeit mit geduld zu arbeiten.

ich werde ihnen einiges senden, was in letzter zeit hier erschienen ist. vor allem die pavillon-skulptur in zürich macht spass. ausserdem habe ich den auftrag die "kontinuität" (in leicht abgewandelter form) aus granit herzustellen, ca. 4,50 m hoch-breit und lang. der stein ist gestern mit einem spezialschiff von sardinien in carrara angekommen. der block wog am anfang ca. 300 tonnen, wurde dann auf die grundform reduziert bis etwa 150 tonnen und wird in carrara nach meinem modell gearbeitet. 6 bildhauer arbeiten etwa 2 jahre daran. wenn die plastik fertig ist geht sie mit einem schiff nach frankfurt und wird dort aufgestellt. ich kann mich nicht beklagen, ich habe in den letzten jahren einige schöne aufträge gehabt.

ich schreibe ihnen diesen langen brief, weil ich etwas zeit habe: ich bin die letzten zwei tage im spital. ich musste eine operation machen lassen, was immer unangenehm ist und einem schon in der zeit davor aus der bahn wirft. jetzt kommt die erholungszeit, die leider schon gewaltig mit terminen voll gestopft ist.

ich wünsche ihnen und ihrer familie alles gute und höre gern gelegentlich wieder von ihnen.

mit herzlichen grüssen

max bill